INTERMEZZO
Vereinszeitschrift des Musikvereins Melodia Goldach

Konzert für Junggebliebene und Jubilare

Es freut uns sehr, Sie am Nachmittag des 3. Septembers 2017, um 14 Uhr, in die Aula Goldach zum Konzert für Junggebliebene und Jubilare einzuladen.

Das jeweils speziell für diesen Anlass zusammengestellte Programm lockte in den vergangenen Jahren ein grosses Publikum an. Wie immer werden wir die grosse Spannweite unseres Repertoires zeigen und mit verschiedenen Musikstilen den verschiedenen Jahrgängen mit runden und halbrunden Geburtstagen gratulieren und unsere besten Wünsche überbringen. Für das leibliche Wohl sorgt eine kleine Festwirtschaft mit Getränken und Kuchen.

Unter der Leitung von Markus Lins hat die Melodia wieder ein gehörfälliges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ohne bereits das gesamte Programm zu verraten, möchte ich an dieser Stelle auf ein paar besondere musikalische Leckerbissen hinweisen.

Schnelle Finger sind gefragt

Über die Sommerferien haben die Mitglieder der Melodia die Zeit genutzt, um das Zusammenspiel zwischen Luftführung und Fingertechnik auf hohe Geschwindigkeiten und Präzision zu trainieren. Besonders für die solistische Bravourpolka «Laubener Schnellpolka» von Kurt Gäble wird dies ganz bestimmt nötig sein! Mit diesem Titel wagt sich die Melodia nämlich an eine Variante der Polka, die in schnellem bis sehr schnellem Tempo gespielt wird. Die Schnellpolka kam erst im 19. Jahrhundert auf und wurde wesentlich durch die Söhne des weltweit bekannten Komponisten Johann Strauss geprägt. Die «Laubener Schnellpolka» ist eine märische Polka, welche die lebhafte Stimmung der Gemeinde Lauben im schwäbischen Landkreis Oberallgäu aufgreift und so zum Mitwippen einlädt.

Mit dem nun gewonnenen Schwung laden wir Sie mit dem Konzertmarsch «Abel Tasman» auf eine grosse Entdeckungsreise mit dem holländischen

Akzent

Nun sind bereits wieder sechs Monate seit meiner Wahl zum Präsidenten der Melodia Goldach vergangen. Ich will in diesem Akzent auf diese Zeit zurückschauen und natürlich auf die Highlights der zweiten Hälfte des Jahres 2017 verweisen. Darauf dürfen Sie sich freuen – versprochen.

Für mich war es ein sehr ereignisreiches halbes Jahr. Viele neue, aber sehr spannende Aufgaben erwarteten mich. Darüber erfahren Sie mehr im Interview mit mir auf Seite 4. Auch für die Melodianerinnen und Melodianer sind die erten Auftritte mit unserem neuen Dirigenten Markus Lins bereits wieder Geschichte: Wir durften an der GV der Raiffeisen Bank in der Wartegghalle die Gäste mit einem Showkonzert begeistern und an der Moonlightbar das grosse Jubiläum umrahmen. Auch gab es kleinere Auftritte wie am weissen Sonntag, am Empfang des Jodlerchörlis oder beim evangelischen Gottesdienst unter freiem Himmel. Ich bin mir also sicher, dass wir die meisten von Ihnen in diesem Jahr schon mit unserer Musik verwöhnen durften.

Nun aber zum Ausblick auf die zweite Hälfte des Jahres 2017. Es gibt mindestens zwei Termine, die Sie sich in Ihrer Agenda eintragen müssen. Zunächst findet am 3. September 2017 das alljährliche Konzert für Junggebliebene und Jubilare in der Aula Goldach statt. Dieses führen wir im gleichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren fort. Wie bekannt mussten wir aufgrund diverser interner Änderungen dieses Jahr leider auf eine U-Show im März verzichten. Wir möchten Sie jedoch nicht ein ganzes Jahr warten lassen... Deshalb wird die Melodia Goldach für Sie in der Wartegghalle am Samstag, 4. November 2017, ein Herbstkonzert spielen. Als spezielle Gäste haben wir an diesem Abend «da Blechhauf'n» aus dem benachbarten Österreich eingeladen, mit uns diesen Abend zu gestalten. Über die genauen Details werden Sie zu gegebener Zeit informiert. Sie sehen also, es steht ein ereignisreiches zweites halbes Jahr vor der Tür.

Das war's bereits wieder von meiner Seite. Mein erster «Akzent» in der Zeitschrift Intermezzo ist gesetzt. Nun hoffen wir alle auf einen schönen Spätsommer mit viel Sonnenschein und Badetemperaturen. Geniessen Sie diesen in vollen Zügen! Ich freue mich, Sie bald an einem Konzert der Melodia persönlich begrüssen zu dürfen.

Ihr Präsident Patrick Meile

Seefahrer Abel Tasman ein. Beginn der Erkundungstour ist das quirlige Treiben im Hafen. Auf hoher See gilt es einen Sturm zu meistern, bevor schliesslich das weit entfernte Tasmanien – südlich von Australien gelegen – angesteuert und erkundet werden kann.

Zurück in der Schweiz lauschen wir den vertrauten und typischen Klängen des Alphorns. Mit diesem Instrument ist besonders ein Lied verbunden – die «Swiss Lady» von Peter Rudolf Lienhard oder besser bekannt als Pepe Lienhard. Der bekannte Saxophonist und Bandleader wurde dieses Jahr zweifach mit dem Prix Walo geehrt: Die erste Auszeichnung erhielt er in der Sparte Bigband, die andere – ein Ehren-Prix Walo – wurde ihm für sein Lebenswerk überreicht. Dies alleine ist schon Grund genug, die Ohrwürmer «Swiss Lady», «Sheila Baby» und «Piccolo Man» in einem Medley noch einmal zu geniessen und den Fuss im Takt zu bewegen.

Durch das Konzert wird Sie unser Klarinettist und Moderator Christoph Hess begleiten. Er hat prägende Ereignisse, innovative Erfindungen, wichtige politische Entscheide, bekannte Persönlichkeiten und Vieles mehr aus den Jahrgängen unserer Geburtstagskinder zusammengetragen und wird Sie so immer wieder in Erinnerungen und vergangenen Zeiten schwelgen lassen.

Natürlich sind auch all jene Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich willkommen, denen die Klänge von Polkas, Schnellpolkas, Märschen und böhmischer Musik besonders ans Herz gewachsen sind.

Der Eintritt ist frei und die Türen der Aula stehen am 3. September für jedermann offen. Nach dem Konzert stützen zwei junge Mitglieder der Melodia die Trichter von in die Jahre gekommenen Bässen. Diese bieten die Möglichkeit für einen freiwilligen finanziellen Zustupf zur Deckung der Unkosten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Melodia Goldach

Rebecca Ferraretto

Im Fokus: Markus Lins

Seit diesem Jahr ist Markus Lins Dirigent bei der Melodia Goldach. Ich habe ihm für unsere Intermezzo-Leserinnen und -Leser Fragen zur Person, zum Start bei uns und zu seinen Zielen gestellt.

Intermezzo: Wer bist du? Woher kommst du? Was machst du beruflich?
Markus Lins: Der Name dürfte mittlerweile bekannt sein. Ich wohne im wunderschönen Feldkirch, östlich des Rheins, im benachbarten Österreich. Beruflich bin ich in einem Kleinbetrieb tätig, etwa 250 Mitarbeiter, wo ich als Abteilungsleiter für rund 25 Angestellte verantwortlich bin. Die Aufgaben liegen im Bereich Forschung, Entwicklung, Optimierung und Weiterbildung. Und dies beinahe rund um die Uhr. Oder einfacher erklärt: Ich bin Lehrer an einer Sportmittelschule ;-)

I: Was sind deine bisherigen musikalischen Highlights?
ML: Als Trompeter war ich mit dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg zweimal in Kerkrade, bei dem wohl grössten Wettbewerb für Blasorchester. Ich durfte zudem in verschiedenen Musikformationen mitwirken und dabei tolle Konzerte spielen. Die musikalischen Highlights als Dirigent waren sicherlich die Zusammenarbeit mit internationalen Grössen der Musikszene, wie Thomas Gansch, Johan de Meij, Marco Pierobon oder dem Gomalan Brass Quintett.

I: Kanntest du die Melodia vor deiner Bewerbung?
ML: Ganz ehrlich? Nicht wirklich. Allerdings habe ich damals den Wettbewerb im Schweizer Fernsehen gesehen, den grossen Kampf der Orchester! Aber eigentlich ist das ja nur ausgleichende Gerechtigkeit, denn die Melodia kannte mich vorher ja auch nicht!

I: Wie hast du erfahren, dass wir einen Dirigenten suchen? Und wie kam es dazu, dass du Dirigent der Melodia wurdest?
ML: In der Zeit von Internet ist das ja kein Problem – aber es war eher ein Zufall. Als Dirigent ist man schon interessiert, was so alles rundherum läuft. Man muss ja auch einmal über den eigenen Tellerrand blicken, wenn man nicht

stehen bleiben will. So bin ich auf die Seite des St.Galler Blasmusikverbandes gestossen, hab ein bisschen gesurft und gesehen, dass ihr einen Nachfolger für den tollen Daniel Zeiter sucht. Nach dem Probedirigat (was für mich sehr erfreulich war!) habe ich gehofft, wieder nach Hause zu finden… Mittlerweile kenne ich den Weg ;-) Und trotzdem bin ich einmal auf dem Rückweg (übrigens ohne ein Bierchen im Melodia-Stübli getrunken zu haben) zu früh über die Grenze gefahren und stand plötzlich in Höchst. Nachdem alle Gasthäuser schon geschlossen waren, bin ich quer durchs Lände nach Hause gefahren.

I: Die Melodia hat sich der modernen Unterhaltungsmusik verschrieben! Auch genau dein Ding?
ML: Musik sollte immer unterhalten, egal welche Musikrichtung. Auch traditionelle Musik, wie Marsch und Polka, kann groovig und cool sein. Für alles darf Platz sein. Die passende Musik zum passenden Anlass. Aber die moderne Unterhaltungsmusik kommt ganz bestimmt nicht zu kurz! Keine Angst!

I: Wie beschreibst du den Start in dein «Abenteuer Melodia»?
ML: Den Probenbesuch und die Einstellung der einzelnen Musiker finde ich sehr erfreulich. Hoffe, das bleibt auch so! Erstaunt war ich darüber, wie gut alles organisiert ist, verschiedene Aufgaben werden verteilt. Wie ein Schweizer Uhrwerk eben. Sehr exakt alles! Vorbildlich! Hoffe, dass noch viel Erfreuliches auf uns zukommt!

I: Gab es für dich auch schon einige Überraschungen?
ML: Die Menschenmenge an den Strassen von Goldach bei der Erstkommunion samt Handy-Blitzlichtgewitter hätte ich so nicht erwartet. Dass hingegen die Melodia pünktlich um 10.18 Uhr wegen des Bahnüberganges losmarschieren muss, wurde mir im Vorfeld des Öfteren mitgeteilt (lacht). Dass auch in der Schweiz die Radargeräte in der Nacht hell aufblitzen, hat mich hingegen leider nicht überrascht…

I: Wenn wir etwas in die Kristallkugel blicken: Wo willst du die Melodia hinführen?
ML: Natürlich habe ich viele Ideen und Visionen im Kopf. Wir werden sehen was alles möglich ist! Aus Erfahrung ist fast alles möglich, wenn man geschlossen hinter einer Idee steht. Sänger und Gastsolisten sind bei mir immer willkommen. Ein Konzert, welche Art auch immer, muss für das Publikum ein Erlebnis sein und begeistern. Wenn wir das schaffen, sind die Ziele erreicht. Auch auf den ersten gemeinsamen Wettbewerb bin ich sehr gespannt!

I: Jetzt stehen zwei grosse Konzerte an. Was dürfen die Besucher erwarten?
ML: Für die «Junggebliebenen» aus Goldach und der Umgebung werden wir ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen. Ein Mix aus Marsch, Polka, Schlagermelodien und Evergreens – es soll für alle etwas dabei sein. Das Herbstkonzert ist vielleicht eine erste Duftmarke, wie zukünftig Konzerte aussehen könnten. Dazu habe ich eine der besten Blechbläserformationen im europäischen Raum eingeladen: da Blechhauf´n! (www.blechhaufn.at). Es wird ein besonderes Erlebnis werden, das kann ich hier und jetzt versprechen. Mehr wird nicht verraten, nur ein kleiner Tipp: rechtzeitig Tickets sichern!

I: Markus, ich danke dir ganz herzlich für das Interview und wünsche dir viel Spass bei uns in der Melodia!

Für das Intermezzo unterwegs Philipp Seitz

Der neue Melodia-Präsident

An der diesjährigen Hauptversammlung des Musikvereins wurde mit Patrick Meile der Nachfolger von Simone Honegger gewählt. Lea Bleiker wollte von ihm wissen, wie die ersten sechs Monate verlaufen sind.

Intermezzo: Wie war das erste halbe Jahr als Präsident der Melodia für dich?
Patrick Meile: Ich wusste ja trotz diversen Gesprächen mit Simone nicht ganz genau, was mich alles erwartet, als ich im Januar zum Präsidenten gewählt wurde. Natürlich war für mich sehr Vieles neu und ich musste mich in meine Funktion einarbeiten. Ich kann jedoch sagen, es war ein sehr spannendes und manchmal auch herausforderndes halbes Jahr. Zudem durfte ich viele neue Bekanntschaften innerhalb der Melodia schliessen, was mich natürlich sehr freut.

I: Was ist in dieser Zeit schon alles passiert?
PM: Für mich Vieles… Ich habe bereits die ersten Vorstandssitzungen organisieren dürfen und auch hatten wir die ersten Konzerte mit unserem neuen Dirigenten Markus.

I: Hast du dich schon gut in den Verein eingelebt?
PM: Ich würde sagen «Ja». Es hat natürlich seine Zeit gebraucht, bis ich jeden Namen und die Strukturen der Melodia kannte. Da bin ich jetzt jedoch auf dem neusten Stand, ganz fremd war die Melodia für mich ja nicht.

I: Wie hast du reagiert, als die Präsidentenfindungskommission auf der Suche nach einem externen Präsidenten auf dich zukam?
PM: Das ist eine gute Frage: Zunächst war ich natürlich überrascht, dass es anscheinend so schwierig ist, für dieses Amt jemanden zu finden. Wir haben uns in einem Restaurant in St.Gallen für ein Gespräch getroffen, wo mir erklärt wurde, welche Aufgaben ich hätte. Ich meinerseits habe kommuniziert, was von meiner Seite möglich ist, da ich als Pilot unregelmässige Arbeitszeiten habe. Wir haben dann jedoch schnell gemerkt, dass es für beide Seiten passen könnte.

I: Was war der ausschlaggebende Punkt, der dich zur Zusage bewegt hat?
PM: Da meine Schwester Corinne schon länger bei der Melodia dabei ist, kannte ich natürlich den einen oder anderen bereits. Auch habe ich schon bei diversen U-Shows an der Bar ausgeholfen. Die Melodia Goldach war für mich darum schon immer ein sehr sympathischer Verein, von den Mitgliedern bis hin zu den Vereinsaktivitäten. Aus diesem Grund musste ich nicht mehr lange überlegen und habe zugesagt.

I: Hast du bestimmte Ziele, die du mit dem Verein unbedingt erreichen möchtest?
PM: Selbstverständlich habe ich auch Ziele mit der Melodia Goldach. In meinen Augen ist der Verein jedoch sehr gut aufgestellt und es muss nicht gross etwas geändert werden. Es gibt jedoch schon zwei Hauptpunkte, die mir persönlich wichtig sind: Ich würde sehr gerne wieder vermehrt neue, junge Gesichter in der Melodia sehen, was bedeutet, den Nachwuchs zu fördern und für die Melodia Goldach zu begeistern. Wir haben hier eine sehr gute Plattform mit den Young Winds, wo die Melodia Goldach einer der Trägervereine ist. Dort können die Jungen erste Erfahrungen in einer Musikgesellschaft sammeln, bevor sie dann zu den «Grossen» wechseln.

Auch ist für mich das Vereinsleben im Allgemeinen ein wichtiger Punkt. Sei dies bei einem Feierabendbier nach der Probe, einem Grillfest, einer Musikreise usw. Das findet bei der Melodia bereits alles statt und soll auch unbedingt beibehalten werden. Der persönliche Kontakt untereinander auch ausserhalb des Probelokals empfinde ich als einen wichtigen Punkt.

I: Hast du dir das Präsidentenamt so vorgestellt?
PM: Das kann ich kurz mit «Ja» beantworten. Vielleicht ist der administrative Aufwand etwas grösser als gedacht, aber im Allgemeinen entspricht es meinen Erwartungen.

I: Ist es für dich als Pilot schwierig, das Präsidentenamt und die Fliegerei unter einen Hut zu bekommen?
PM: Bis jetzt geht das eigentlich sehr gut. Dies auch deshalb, weil meine Kollegen im Vorstand sehr flexibel sind. Ich versuche mindestens jede zweite Probe vorbeizuschauen, was im letzten halben Jahr eigentlich sehr gut geklappt hat. Natürlich wird es immer wieder vorkommen, dass ich bei einem Auftritt oder einer Probe nicht dabei

sein kann. Ich bekomme nämlich meinen Einsatzplan jeweils erst 14–30 Tage zuvor und habe nicht viele Tage pro Monat, die ich als «frei» eingeben kann. Ich werde natürlich versuchen, möglichst wenig bei der Melodia zu verpassen.

I: Gibt es schon Pläne für die Melodia-Reise mit dir als Präsident?

PM: Ja, die gibt es. Da uns die Interessen der einzelnen sehr wichtig sind, haben wir vor den Sommerferien eine Umfrage erstellt, bei der jeder seine Wünsche und Bedürfnisse platzieren konnte. Diese sind nun ausgewertet und jetzt geht es an die Organisation. Wir wollten aber auch hier möglichst alle Bedürfnisse abdecken und haben darum entschieden, dass dies eine Gruppe von drei bis vier Mitgliedern übernehmen könnte. Ein Vorstandsmitglied wird ebenfalls in dieser Gruppe dabei sein. Wer das sein wird, ist jedoch noch nicht abschliessend definiert.

I: Du hast ja selber einmal ein Instrument gespielt. Könntest du dir vorstellen, damit wieder anzufangen?

PM: Das ist korrekt. Ich habe zu Schulzeiten Saxophon gespielt und dies in meinen Augen auch nicht sehr schlecht. Jedoch habe ich es nie weiter als in die Big Band der Musikschule geschafft. Ich könnte mir jedoch schon vorstellen, mich zu einem späteren Zeitpunkt aktiv zu beteiligen. Das Saxophon wäre hier allerdings keine Option mehr, das ist schon zu lange her. Mal schauen, vielleicht gibt es irgendwann eine Aufgabe für mich – einen konkreten Plan gibt es jedoch nicht. Mir ist es jetzt am Anfang wichtig, mein Amt als Präsident wahrzunehmen, um dort einen möglichst guten Job zu machen.

I: Damit hast du auch das Interview nach sechs Monaten im Amt gemeistert ;-) Herzlichen Dank!

Für das Intermezzo unterwegs Lea Bleiker

15 Jahre Moonlightbar

Am Freitag, 9. Juni 2017, feierte die Moonlightbar ihr 15-jähriges Bestehen, natürlich unter dem Vollmond. Der beliebte, monatliche Treffpunkt im Rathauspärkli Goldach wurde Dank den geselligen Besuchern aus Goldach und Umgebung zu einer Institution.

Vor 15 Jahren erschuf die Melodia Goldach die Moonlightbar, damals als monatliche Vorankündigung auf das Internationale Musikfest, das dann am Vollmond im September 2002 durchgeführt wurde. Dank dem Erfolg wurde sie weitergeführt, an jedem Vollmond, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit, mit immer dem gleichen, einfachen Konzept. Es entstand ein Treffpunkt für alle aus Goldach und Umgebung, die Lust haben, am Vollmond die vielleicht etwas magischere Nachtluft zu schnuppern. Geboten wird etwas Einfaches zum Essen, einheimisches Kornhausbräu und weitere Getränke von der Karte, manchmal ein Spezialgetränk und oft musikalische Unterhaltung. Heute gehört die Moonlightbar bei Vollmond zum fixen Bild vor dem Rathaus. Das Bestehen über 15 Jahre in dieser sonst so schnelllebigen Zeit ist doch etwas wert und wurde mit einem besonderen musikalischen Programm gefeiert. Es spielten die Melodia selbst und obendrein die sechsköpfige Blues-Band «Vintage Groove».

Und wie sehen die nächsten 15 Jahre der Moonlightbar aus? Obwohl wir dem Vollmond sehr nahe sind, können wir nicht in den Sternen lesen. Aber solange die Besucher den Treffpunkt in Goldach schätzen und geniessen, wird es wohl so weitergehen!

Das Programm für die nächsten Vollmondabende ist auf alle Fälle vielversprechend:
«Anschnallen» heisst es am 6. September. Dann fährt das Duo «Fasten your Blues Belts» ihren guten, alten Südstaaten-Blues auf. Die beiden Vollblutmusiker Chris Knecht (Vocal, Guitar) und Nik Studer (Bass) sind keine Unbekannten an der Moonlightbar – sie brachten ihre Wohnzimmer schon zweimal nach Goldach und begeisterten unsere Gäste.

Und wann ist die beste Schlagerzeit? Für viele wohl während dem Oktoberfest. Dieses Jahr brauchen Sie nicht nach München zu fahren – wir bieten am 5. Oktober zu Weisswurst und Bretzel die unfassbar flippige Schlagerband «Steffi l'amour Prinz & ihre Zuckerpuppen». Sie heizten auch schon an der Schlagerparade in Chur auf einem Hossamobil (dekorierter Wagen) den Massen ein.

Das vielfältige Programm steht, Getränke und feines Essen sind bestellt, das Wetter nehmen wir wie's kommt. Jetzt fehlen nur noch Sie, liebe Leserinnen und Leser. Wir laden Sie gerne ein, kommen Sie vorbei – immer bei Vollmond um 19.30 Uhr. Dankeschön.

Ihr Team Moonlightbar

Auf unserer Homepage
www.melodia.ch/moonlight
finden Sie Infos zu den
kommenden Anlässen und
Fotos von den vergangenen.

Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte.
In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Goldach
www.raiffeisen.ch/goldach

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Gaswerkstrasse 18 8570 Weinfelden
Tel. 071 672 27 15
Fax 071 672 27 38

Filiale
Bahnhofstrasse 40 8620 Wetzikon ZH
Tel. 055 240 82 32

blaswerk
blaswerkhaag.ch

Beratung Verkauf Miete Neubau Reparaturen

CITY GARAGE
St. Gallerstr. 76
9403 Goldach
Tel. 071 844 50 30

Service Service Service Service
Nutzfahrzeuge

www.city-garage.ch / goldach@city-garage.ch

Apotheke Goldach

Madeleine Frei

Phytotherapie • Homöopathie • Spagyrik • Blutzucker-, Harnsäure- • Cholesterin Bestimmungen

9403 Goldach, Hauptstrasse 6
Tel. 071 841 91 94

MUSIK Leumann

andy leumann
signalstrasse 5
ch-9401 rorschach
tel. 0041 71/841 20 90
fax 0041 71/841 20 01
a.leumann@bluewin.ch

LENGWEILER HEIZUNGEN
Service und Planung
9403 Goldach

Ihr Partner für:

- Oel-, Gas-, Holz- und Alternativ Heizungen
- Heizungssanierungen
- Neu- und Umbauten
- Reparaturen
- Planung

Natel 079 221 33 65

bad-tech
design & funktionalität

bad-tech lehner & co.
blumenstrasse 13
9403 goldach

telefon +41 71 841 56 00
telefax +41 71 841 56 05

info@bad-tech.ch
www.bad-tech.ch

bad-beratung | bad-planung | bad-sanierung | bad-realisierung | service | sanitäre anlagen

Beim Showkonzert an der Generalversammlung der Raiffeisenbank Goldach stand die Melodia erstmals unter der Leitung von Markus Lins.

Unbedingt vormerken

4. November

Konzert mit da Blechhauf'n

Nächste Termine

03. September Konzert für Junggebliebene und Jublilare, 14.00 Uhr, Aula Goldach
06. September Moonlightbar, 19.30 Uhr, Rathaus Goldach
05. Oktober Moonlightbar, 19.30 Uhr, Rathaus Goldach
04. November Herbstkonzert mit «da Blechhauf'n», 20.00 Uhr, Wartegghalle Goldach
09. & 10. März Unterhaltungsshow, 20.00 Uhr, Warteghalle Goldach

Impressum

Intermezzo Vereinszeitschrift des Musikvereins Melodia Goldach, Nr. 01/17, 23. Jahrgang
Redaktion Rebecca Ferraretto, Philipp Seitz, Eveline Graf, Lea Bleiker, Andi Kästli, Patrick Meile
Kontakt Philipp Seitz, intermezzo@melodia.ch
Satz & Gestaltung Eveline Graf
Druck Weibel Druck, Tübach
Auflage 1000 Exemplare